

2 **Antrag des LSVD Landesverband Hamburg**  
3 **zum 29. LSVD-Verbandstag am 1./2. April 2017 in Berlin**

4  
5 **Die Mitgliederversammlung möge beschließen:**

6 Der Verbandstag spricht sich gegen eine Veränderung des Logos aus. Das alte Logo  
7 ist ein Markenzeichen, das die Tradition und die Geschichte des LSVD repräsentiert.  
8 Es wird, solange sich der Name des Lesben- und Schwulenverbands in Deutschland  
9 nicht ändert, so belassen, wie wir es seit 25 Jahren kennen.

10  
11 **Begründung**

12 Ist das Logo des LSVD schön? Darüber kann man streiten. Könnte es schöner sein?  
13 Vermutlich. Gibt es modernere Schrifttypen als diese Mordillo-Buchstaben? Sicher.  
14 Aber die Sache mit dem Logo ist besonders. Denn nicht nur die Form der  
15 Buchstaben, sondern auch das, was damit diese vier Buchstaben besagen, ist  
16 Ausdruck der Tradition des LSVD.

17 Das Logo des LSVD ist zugleich der Name des Verbandes, und es erzählt die  
18 Geschichte des Verbandes. Aus dem selbstgemachten SVD wurde nach der Öffnung  
19 für Lesben der SVD mit dem L, das Logo des LSVD. Seit dem sind die vier  
20 Buchstaben ein Markenzeichen.

21 Ohne diese Geschichte müssten wir eigentlich LSBTIQ\*VD heißen oder etwas in der  
22 Art.

23 International ist schon längst üblich, dass (möglichst) alle Gruppen benannt werden,  
24 die aufgrund von sexueller Orientierung, Geschlechtsidentität (SOGI) und  
25 Geschlechtsausdruck oder auf Grund von Geschlechtsmerkmalen diskriminiert  
26 werden (SOGIESC).

27 Die meisten NGOs, Verbände und Medien haben deshalb in den letzten Jahren ihre  
28 Namen verändert. Auch noch in jüngster Zeit haben Gruppen oder Organisationen  
29 ihren rein schwulen oder schwul-lesbischen Namen hin zu queer-( Zusatz)  
30 umbenannt.

31 Wir alle kennen die irritierten Nachfragen, warum das beim LSVD denn nicht auch so  
32 ist. Es gibt darauf eine klare und überzeugende Antwort:

33 Das Logo (mit den Mordillo-Buchstaben) ist historisch entstanden, es ist Ausdruck  
34 unserer über 25-jährigen Tradition und inzwischen zum Markenzeichen geworden.  
35 Und auf diese Geschichte sind wir sehr stolz.

36 Wir wissen auch: Zu Unrecht wird dem Verband von Seiten derer, die uns nicht  
37 kennen oder nicht wohl gesonnen sind oder unsere Verdienste gezielt verleugnen  
38 wollen, vorgehalten, dass wir uns ja „nur“ für Lesben und Schwule engagieren. Zu  
39 Unrecht werden die Verdienste geleugnet, die Aktive aus dem LSVD durch ihre  
40 Arbeit in Landesverbänden, im Bundesvorstand oder vor Gericht für die Rechte von  
41 Trans\* erkämpft und vor Gericht erstritten haben. Zu Unrecht wird behauptet, wir  
42 würden uns nicht für die Rechte von Bisexuellen, Inter\* oder anderen einsetzen.

43 Unser Programm, unsere Arbeit und übrigens ausdrücklich auch unsere  
44 Menschenrechtsstiftung sprechen eine klare Sprache. Der Name und das Logo des  
45 LSVD aber nicht. Die Wort-Bild-Marke ist auf dem Stand von vor über zwanzig  
46 Jahren stehen geblieben, weil diese vier Buchstaben in dieser Form ein traditionelles  
47 Markenzeichen sind.

48 Wer heute, auf gestalterischer Ebene etwas an dem Logo ändert, macht halbe  
49 Sachen und schadet dem Verband. Wer das Logo ändert, löst die Buchstaben von  
50 dem Bild und damit von der Geschichte der Entstehung. Wenn das Logo jetzt  
51 erneuert würde, kann man eben nicht mehr sagen, das Logo sei Ausdruck der  
52 Tradition, denn es ist ja neu, von 2017.

53 2017 ein Logo zu entwerfen, das sich nur auf Lesben und Schwule bezieht, ohne die  
54 anderen zu benennen, ist enorm problematisch. Man kann nicht umhin, es auch als  
55 inhaltliche Botschaft zu verstehen. Es ist wie eine Bestätigung der Unterstellungen,  
56 dass wir eben nicht inklusiv sind.

57 Wenn wir das Logo ändern, was sollen wir dann auf die Frage, warum wir nur Lesben  
58 und Schwule nennen, antworten? Dass unser Logo nur gut aussehen soll und es  
59 nicht um die Inhalte geht? Dass niemand auf die Idee kam, bei dieser Gelegenheit  
60 auch den Titel des Verbandes zu ändern? Oder schlimmer noch, dass bei der  
61 Entscheidung diejenigen, die auch die anderen Gruppen benannt haben wollten, in  
62 der Minderheit waren? Oder dass wir finden, Trans\*, Inter\* und Bisexuelle sollten  
63 sich mitgemeint fühlen, denn die Buchstaben sind ja nun viel schöner?

64 Deshalb ist die Frage der Veränderung des Logos nicht nur eine Geschmacksache,  
65 sondern zugleich auch ein politisches Statement auf symbolischer Ebene.

66 Wer unbedingt ein neues Logo will, muss auch einen vollständigen Neuanfang  
67 angehen. Wir haben eine politische Verpflichtung, dass eine Aktualisierung, wenn  
68 diese auf der gestalterischen Ebene versucht wird, auch inhaltlich nachvollzogen  
69 werden muss. Ein neues Logo muss unseren Anspruch auf Repräsentation und  
70 Inklusion deutlich machen.

71 Dafür aber gibt es im Moment keine Grundlage. Es gibt weder eine Arbeitsgruppe  
72 noch einen mit den Landesverbänden abgestimmten Vorschlag und schon mal gar  
73 keine entscheidungsfähige Beschlussvorlage zur Veränderung des Namens.

74 Nur Farbe, Form oder Buchstaben zu verändern, wäre ein politisch falsches Signal.  
75 Wir sagen deshalb: Schönheit kommt von innen. Das Logo bleibt wie es ist. Der  
76 Verband muss inhaltlich stark sein.

77

78 **LSVD- Landesverband Hamburg**

79 Barbara Mansberg (Vorstand)

80 Wolfgang Preussner (Vorstand)